



# AGENDA KINDERBILDUNG & KINDERBETREUUNG SO PROFITIEREN UNTERNEHMEN

Für Österreichs Betriebe bedeuten eine bessere Kinderbildung und Kinderbetreuung mehr Arbeits- und Fachkräfte – heute und in der Zukunft.

## Zahlen & Fakten

- Die **Teilzeitquote** von Frauen mit Kindern unter sechs Jahren ist in Österreich mit **71,6 %** sehr hoch (EU-weit an zweiter Stelle und damit 38 Prozentpunkte über dem EU-27-Schnitt).
- 65.200 Frauen in Österreich würden ihre Arbeitszeit ausweiten, wenn sie mehr Kinderbetreuung nutzen könnten.
- 73 % der Betriebe leiden unter starkem Arbeits- und Fachkräftemangel. Das bremst Geschäftstätigkeit und Wachstumschancen massiv.
- 81 % der Unternehmen sehen mehr und hochwertigere Betreuungsplätze für den Nachwuchs als wichtige bzw. sehr wichtige Maßnahme an.

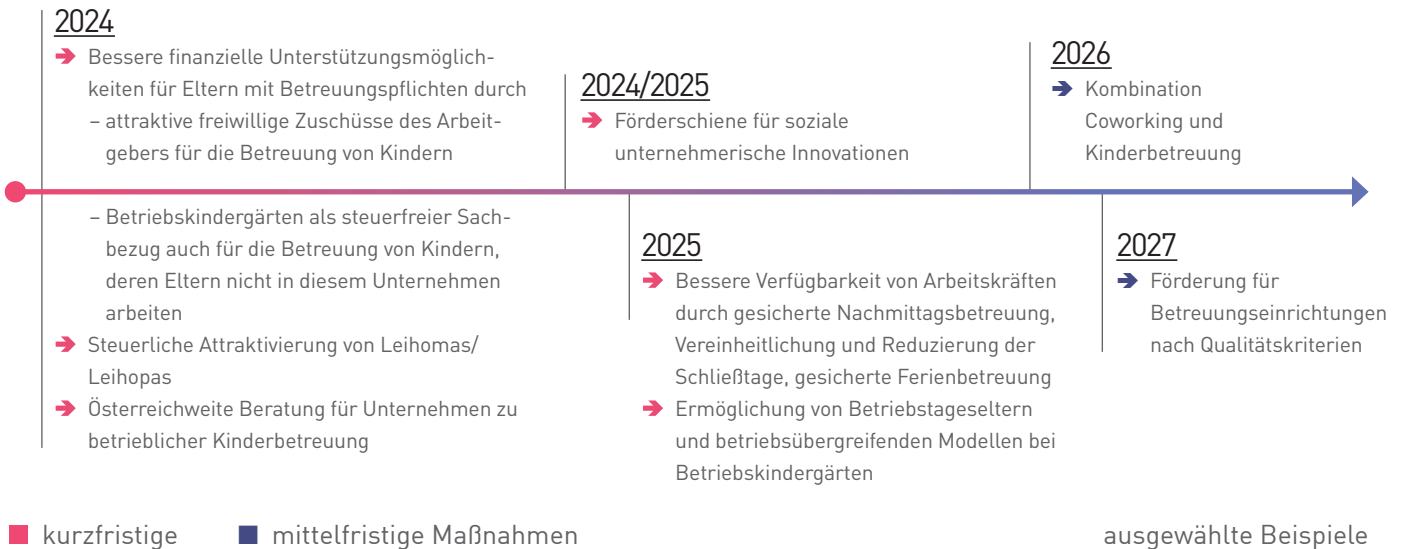
## Probleme durch fehlende Kinderbildung & Kinderbetreuung

- Mangelnde zeitliche Verfügbarkeit bestehender Arbeitskräfte
- Zusätzliches Arbeitskräftepotenzial (Wiedereinsteiger:innen bzw. Personen mit Betreuungspflichten) kann nicht genutzt werden
- Eigene betriebliche Betreuungslösungen sind oft zu teuer und zu aufwändig

## Das bringt der Ausbau von öffentlicher Kinderbildung und Kinderbetreuung

- **Ausgedehntere und flexiblere zeitliche Verfügbarkeit von** bestehenden **Mitarbeiter:innen**, weil deren Kinder besser und länger betreut werden können
- Insbesondere die gesicherte Nachmittagsbetreuung erweitert das **Potenzial für Vollzeitarbeit**.
- Ansprache **neuer Zielgruppen als Mitarbeiter:innen** möglich (Wiedereinsteiger:innen)
- Besseres Klima im Team, höhere Motivation (weniger Betreuungsstress, **einfachere Abstimmung** z. B. wegen Ferienzeiten)
- **Mehr** (personelle) **Planungssicherheit** bei Annahme von Aufträgen
- **Höhere Wachstumspotenziale** für ganzen Betrieb
- **Steuerliche Attraktivierung** des Aufbaus **eigener betrieblicher Betreuungskapazitäten**
- Als Arbeitgeber:innenbetrieb Angebote wie **Betriebstageseltern** oder **betriebsübergreifende Betreuungsmodelle** stärken
- Hochwertige frühkindliche Bildung als **verlässliches Fundament** für die Kompetenzen von Lehrlingen und **Arbeitskräften von morgen**
- Langfristig mehr Innovationskraft im Betrieb und am Standort durch mehr Planbarkeit und **qualifiziertes Fachpersonal**

# Das ändert sich, wenn die Bundesregierung die Agenda Kinderbildung und Kinderbetreuung umsetzt



## Beispiel

*Ein im ländlichen Raum ansässiges Dienstleistungsunternehmen beschäftigt sieben Mitarbeiter:innen. Zwei davon konnten nach ihrer Babypause nur als Teilzeitkräfte zurückkehren, weil in der Gemeinde sowohl öffentliche, als auch private Kinderbetreuungskapazitäten fehlen. Der bestehende Arbeitskräftemangel erschwert es dem Unternehmer zusätzlich, seinen Personalbedarf zu decken. Eingehende Aufträge können nicht mehr zur Gänze angenommen werden, Erträge fallen weg.*

### Das ändert die Agenda:

- Eine Bedarfserhebung stellt ab 2026 sicher, dass das Kinderbetreuungsangebot in der Gemeinde künftig den tatsächlichen Anforderungen entspricht. Die Öffnungszeiten des Gemeinde-Kindergartens werden an die Arbeitszeiten der Mitarbeiter:innen angepasst.
- Zusätzlich wird das Angebot an Tageseltern ab 2024 in der Gemeinde forciert.
- Das Unternehmen kann die bewährten Mitarbeiter:innen wieder Vollzeit einsetzen und dadurch mehr Aufträge annehmen.
- Zusätzlich ist der Dienstleister als Arbeitgeber auch für andere Personen mit Betreuungspflichten attraktiv. Dadurch können weitere Kräfte rekrutiert und neue Projekte entwickelt werden.
- Die Urlaubsplanung im Betrieb fällt ab 2025 durch deutlich verbesserte Ferienbetreuung leichter.
- Alle Mitarbeiter:innen sind flexibler einsetzbar, die Stimmung im Team ist insgesamt deutlich besser.